

Pressemitteilung

24.5.2018

Via Sacra und Zittauer Fastentücher „gastieren“ in der Frankfurter Marienkirche

Am Donnerstag, dem 28. Juni, 18:00 Uhr wird in der Marienkirche in Frankfurt (Oder) die Ausstellung „*Begegnungen, die berühren. Die Zittauer Fastentücher und die VIA SACRA*“ durch den Museumsdirektor Dr. Peter Knüvener eröffnet. Die Schau, die bis zum 13.8. zu sehen sein wird, informiert über die „Heilige Straße“ durch die Oberlausitz, Nordböhmen und Niederschlesien sowie über die berühmten Zittauer Fastentücher, wo die Idee zu dieser spirituellen Reiseroute vor mehr als zwölf Jahren entstand.

Die Schau war bereits an vielen Orten Europas zu sehen, so zum Beispiel in Brüssel, Turin, Rom, Berlin, Dresden, Essen, Würzburg, Prag, Liberec/Reichenberg Jablonec n.N./Gablonz, Wrocław/Breslau, Jelenia Góra/Hirschberg und Krzeszów/Grüssau. 2013 reiste sie nach Holland zur Herrnhuter Brüdergemeine in Zeist und nach Naarden ins Comenius-Museum. Sogar im Heiligen Land konnte sie gezeigt werden, 2013 in der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg und 2014 in der Dormitio Abtei auf dem Zionsberg in Jerusalem und im Kibbuz Yad Hashmona in den Judäischen Bergen.

Die „Highlights“ der Exposition bilden originalgetreue Kopien des Großen und des Kleinen Zittauer Fastentuches von 1472 und von 1573. Das große Tuch misst 8,20m x 6,60m und zeigt Altes und Neues Testament in 90 Bildern. In Deutschland ist dieses Tuch heute einzigartig. Es wird in einer Klimavitrine im Zittauer Museum Kirche zum Hl. Kreuz gezeigt.

Das 15 Quadratmeter messende kleine Tuch zeigt die Kreuzigung Jesu, die von mehr als 30 Leidenswerkzeugen (arma christi) umrahmt ist. Das originale Leinentuch, ein Meisterwerk der Renaissance, ist einzigartig in Deutschland und im Zittauer Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster zu sehen. Als einziges bekanntes Fastentuch einer evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde ist es ein besonders interessantes Symbol für die tolerante Gangart der Konfessionalisierung in der Region Oberlausitz.

14 Informationstafeln und mehr als 30 großformatige Fotografien stellen die Pilger- und Kulturroute „VIA SACRA“ vor. Seit 2005 verbindet die rund 550 Kilometer lange Wegstrecke mehr als 20 sakrale Bauwerke und Kunstschätze von europäischem Rang. Stationen sind neben Zittau mit seinen Fastentüchern auch der Bautzener Petridom als älteste und größte Simultankirche Deutschlands, die Zisterzienserinnenklöster St. Marienstern und St. Marienthal, die Brüderunität Herrnhut, die Kirche Wang im polnischen Karpacz/Krummhübel oder die Grabstätte Albrechts von Valdštejn (Wallenstein) in der St. Annen Kapelle im tschechischen Mnichovo Hradiště/Münchengrätz.

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3, D-02763 Zittau
Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Tel: 03583-55479-0, FAX 03583-55479-210
www.museum-zittau.de
museum@zittau.de

Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Schüler
Tel: 03583-55479301
d.schueler@zittau.de